

HEILSGESCHICHTE BEI PETER BRUNNER

Inauguraldissertation  
zur Erlangung der Doktorwürde  
des Fachbereichs Evangelische Theologie  
der JOHANNES-GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

vorgelegt von  
Alfred Klassen M. Div. (USA).

Im Strehling 11  
6104 Seeheim-Jugenheim 2

1990

Erstberichterstatter: Prof. Dr. Friedrich Beißer  
Zweitberichterstatter: Prof. Dr. Eilert Herms

## Vorwort

Die Anregung zu dieser Arbeit über Peter Brunner habe ich von Herrn Prof. Friedrich Beißer erhalten. Er hat nicht nur den Fortgang der Arbeit immer wieder kritisch unterstützt, sondern ebenfalls wohlwollend Anteil an meinem persönlichen und familiären Ergehen genommen. Danken möchte ich auch der Arbeitsgemeinschaft für evangelikale Theologie (AfeT), die durch die Bewilligung eines Stipendiums dazu beigetragen hat, daß ich mir die Zeit zu diesem Studium nehmen konnte. Vor allem jedoch danke ich meiner Frau Marlies und unseren drei Kindern, daß sie mit mir durch die entbehrensreiche Zeit des Studiums gegangen sind.

Wer sich fragt, wie jemand aus einer Baptistengemeinde (früher Mennonitengemeinde) dazu kommt, über einen lutherischen Theologen zu arbeiten, der sei auf meinen theologischen Werdegang verwiesen. 4 Jahre des Studiums an einer Freien Theologischen Akademie (FTA) in Seeheim (jetzt Gießen) (1976–1980) haben mir die Frage nach der Schriftautorität und die Frage nach der Wahrheit bedeutsam werden lassen. Zwei Jahre lang durfte ich dann mit großem Gewinn in einem anderen kulturellen und theologischen Kontext studieren und zwar am Mennonite Brethren Biblical Seminary in Fresno, USA (1981–1983). Schließlich konnte ich noch einige Semester an der Johannes–Gutenberg Universität in Mainz sein. Hier lernte ich auch bei der Arbeit über die Theologie Peter Brunners eine neue Tiefe in der Frage nach der Wahrheit des Evangeliums kennen. Brunner hat nicht nur den Versuch unternommen, den Adäquationsaspekt des Wahrheitsverständnisses beizubehalten, sondern zugleich das personale Element als den materialen Inhalt und damit als das eigentliche der Wahrheit des Evangeliums zu begreifen! Dies scheint mir ein erheblicher Fortschritt gegenüber einem hauptsächlich eindimensionalen Wahrheitsverständnis zu sein! Ob die Art und Weise, wie Brunner beide Seiten zusammensehen will, allerdings in der heutigen theologischen Diskussion trägt, ist eine andere Frage. Ich hoffe sehr, daß seine Erkenntnisse in der heutigen Theologie zu Anstößen und Fragen werden, die dazu beitragen, daß auch in der theologischen Diskussion da und dort, um mit Brunner selbst zu sprechen, "die eine Wahrheit, die ewig bleibt, jetzt schon aufleuchten kann." (Aus dem Vorwort zu Pro Ecclesia II, S. 7)

Jugenheim, im Oktober 1990

Alfred Klassen

## INHALT

<b>Einleitung</b> .....	1
<b>Erstes Kapitel</b>	
<b>Die Gliederung und die wesentlichen Inhalte der Heilsgeschichte</b> .....	10
<b>1. Die Grundlegung der Heilsgeschichte im ewigen Ratschluß Gottes</b> .....	10
<b>1.1. Versuch einer systematischen Wiedergabe der Ausführungen Brunners</b> .....	10
1.1.1. <i>Die immanente Dreieinigkeit Gottes</i> .....	10
1.1.2. <i>Der ewige Ratschluß Gottes</i> .....	13
1.1.2.1. Der Wille Gottes ist ewig .....	13
1.1.2.2. Der Wille Gottes ist frei .....	13
1.1.2.3. Der Wille Gottes ist unverbrüchlich .....	14
1.1.2.4. Der Wille Gottes ist ein Liebeswille .....	14
1.1.2.5. Der Wille Gottes ist ein Schöpferwille .....	15
1.1.2.6. Der Wille Gottes ist ein Wille zu einem Weg Gottes mit dem Menschen von der Erschaffung bis zur Vollendung .....	16
<b>1.2. Entfaltung und Vertiefung des heilsgeschichtlichen Konzeptes bei Brunner</b> .....	20
1.2.1. <i>Gottes Wille gründet in seiner ewigen Dreieinigkeit</i> .....	20
1.2.1.1. Das Faktum der Verankerung des Willens Gottes in der ewigen Dreieinigkeit .....	20
1.2.1.2. Der Wille Gottes im Sohn ist ein ewiger Wille .....	21
1.2.1.3. Der Wille Gottes im Sohn ist ein freier Wille .....	21
1.2.2. <i>Der Inhalt des ewigen und freien Willens Gottes im Sohn</i> .....	23
1.2.2.1. Der Wille Gottes im Sohn wendet sich den Kreaturen zum Heil zu .....	24
1.2.2.2. Der Heilswille Gottes im Sohn wendet sich den Kreaturen zu .....	25
1.2.2.3. Der Heilswille Gottes im Sohn will mit den Kreaturen einen Weg von der Erschaffung zur Vollendung gehen .....	29
<b>2. Die Eröffnung der Heilsgeschichte durch Schöpfung und Urgeschichte</b> .....	34
<b>2.1. Versuch einer systematischen Wiedergabe der Ausführungen Brunners</b> .....	34
2.1.1. <i>Der dreieinige Schöpfergott</i> .....	34
2.1.2. <i>Die Geschichte der Erschaffung</i> .....	34
2.1.3. <i>Der Mensch im Urbund göttlicher Liebe</i> .....	36
2.1.4. <i>Der Urbundesbruch des Menschen und Gottes Antwort darauf</i> .....	40
2.1.4.1. Ort und Inhalt des Bundesbruches .....	40
2.1.4.2. Das Urgericht Gottes über den bundbrüchigen Menschen .....	40
2.1.4.3. Die Gestalt der Heilsgeschichte nach dem Bundesbruch und dem Gericht Gottes über dem Menschen .....	43
<b>2.2. Entfaltung und Vertiefung des heilsgeschichtlichen Konzeptes bei Brunner</b> .....	44
2.2.1. <i>Wichtige Vorbemerkungen</i> .....	44
2.2.2. <i>Der Beginn der Verwirklichung des Bundes durch Schöpfung und Schöpfungsgeschichte</i> .....	45
2.2.2.1. Die Einheit von kreatürlicher Zeit und kreatürlichem Raum .....	45
2.2.2.2. Die ontologische Mächtigkeit Gottes gegenüber der Zeit .....	46
2.2.2.3. Das Paradox der Einheit des göttlichen und kreatürlichen Wirkens in der Schöpfungsgeschichte .....	48
2.2.3. <i>Die entscheidende Phase der faktischen Verwirklichung des Liebesbundes</i> .....	50
2.2.3.1. Die Gottesbeziehung des Menschen in der verwirklichten Einheit von Freiheit und Liebe .....	50
2.2.3.2. Die Gottesbeziehung des Menschen in der unvollendeten Einheit von Freiheit und Liebe .....	52

2.2.3.3.	Die Eröffnung der geschichtlichen Gestalt der Gottesbeziehung .....	54
2.2.4.	<i>Der Bruch des Bundes und die göttliche Bestimmung zu seiner Wiedererrichtung durch Jesus Christus</i> .....	55
2.2.4.1.	Der Bruch des Liebesbundes durch den Menschen .....	55
2.2.4.2.	Die göttliche Antwort auf den Bruch des Bundes .....	56
2.2.4.3.	Grundzüge im Blick auf die Gestalt der Heilsgeschichte nach dem Bundesbruch und der Antwort Gottes darauf .....	61
<b>3.</b>	<b>Die Eröffnung der Erlösungsgeschichte nach dem Bundesbruch durch Gottes Handeln mit der Menschheit als ganzer</b> .....	<b>64</b>
<b>3.1.</b>	<b>Versuch einer systematischen Wiedergabe der Ausführungen Brunners</b> .....	<b>64</b>
3.1.1.	<i>Der vollendete Liebesbund Gottes bei den gottdienenden Engeln im Himmel</i> .....	64
3.1.2.	<i>Die Völkerwelt unter dem unentschuldbaren Zorn und unter der Geduld Gottes</i> .....	64
3.1.2.1.	Die Offenbarung des Willens Gottes .....	64
3.1.2.2.	Die Antwort des Menschen auf den geoffenbarten Willen Gottes .....	64
3.1.2.3.	Das Gericht Gottes .....	65
3.1.2.4.	Die erhaltende Geduld Gottes .....	65
3.1.3.	<i>Die Predigt des Willens Gottes und die Verwirklichung des Liebesbundes</i> .....	66
<b>3.2.</b>	<b>Entfaltung und Vertiefung des heilsgeschichtlichen Konzeptes bei Brunner</b> .....	<b>66</b>
3.2.1.	<i>Gottes gnädige Einladung zum Liebesbund durch die Offenbarung seines Willens in den Schöpferwerken</i> .....	66
3.2.1.1.	Gottes gnädige Einladung .....	66
3.2.1.2.	Die rätselhafte Ablehnung des Liebesbundes durch den Menschen .....	67
3.2.1.3.	Gottes Antwort als Gericht und Erhaltung .....	68
3.2.1.4.	Schlußfolgerungen .....	69
3.2.2.	<i>Gottes gnädige Einladung zum Liebesbund durch die Offenbarung seines Willens im gepredigten Wort</i> .....	69
<b>4.</b>	<b>Die Fortsetzung der Erlösungsgeschichte in der speziellen Bundesgeschichte Gottes mit Israel</b> .....	<b>71</b>
<b>4.1.</b>	<b>Versuch einer systematischen Wiedergabe der Ausführungen Brunners</b> .....	<b>71</b>
4.1.1.	<i>Israels Erwählung und Bundesgeschichte als der Weg des ewigen Sohnes in das Fleisch</i> .....	71
4.1.2.	<i>Das messianische Verständnis der Geschichte Gottes mit Israel</i> .....	72
4.1.2.1.	Die Erwählung Israels zum Liebesbund und die universale Völkergeschichte .....	72
4.1.2.2.	Die Gabe der Gegenwart Gottes an das erwählte Bundesvolk .....	73
4.1.2.3.	Die Gabe des Gottesdienstes an das erwählte Bundesvolk .....	75
4.1.2.4.	Die Gabe der Tora für ein Leben im Bunde .....	76
4.1.2.5.	Die Gabe prophetischer Verheißungen im Blick auf die endgültige Verwirklichung des Liebesbundes in Jesus Christus .....	77
4.1.2.6.	Die Grenze der Heilswirkung des Alten Bundes .....	78
<b>4.2.</b>	<b>Entfaltung und Vertiefung des heilsgeschichtlichen Konzeptes bei Brunner</b> .....	<b>80</b>
4.2.1.	<i>Die Wiederaufrichtung des Liebesbundes als zeichenhafte Verheißung der kommenden Erfüllung</i> .....	80
4.2.1.1.	Der Liebesbund mit Israel ist zeichenhafte Verheißung der kommenden Erfüllung .....	80
4.2.1.2.	Wirklichkeit und inhaltliche Bedeutung der zeichenhaften Verheißung werden von ihrer Erfüllung her erkannt .....	80
4.2.1.3.	Die Erfüllung offenbart die universale Dimension des zeichenhaft verheißenden Liebeshandelns Gottes mit einem einzigen Volk .....	81
4.2.1.4.	Die Erfüllung wirkt die zeichenhafte Verheißung im voraus und ist in ihr real und gültig gegenwärtig, so daß Heil durch die Verheißung gewirkt wird. Deshalb ist diese wirksame Verheißung auch Ansage des Kommenden .....	83
4.2.1.5.	Die zeichenhafte Verheißung ist von der Erfüllung zu unterscheiden .....	84
4.2.2.	<i>Der Weg des Bundesvolkes Israel von der Errichtung des Bundes zur Erfüllung durch</i>	

<i>seinen Messias</i> .....	85
4.2.2.1. Der Weg des Volkes Israel als ein Weg innerhalb des partnerschaftlichen Liebesbundes mit Gott ...	85
4.2.2.2. Gottes Heilshandeln und das Leben des Volkes im Bund mit Gott .....	87
4.2.2.3. Gottes Heilshandeln und der Bruch des Bundes .....	88
4.2.2.4. Gottes Heilshandeln als Gericht und Verheißung .....	88
4.2.2.5. Die endgültige Weise des Bundesbruches und Gottes Antwort darauf .....	89
<b>5. Die eschatologisch-apokalyptische Wende der Erlösungsgeschichte durch Jesus Christus .....</b>	<b>90</b>
<b>5.1. Versuch einer systematischen Wiedergabe der Ausführungen Brunners .....</b>	<b>90</b>
5.1.1. <i>Die Fleischwerdung des präexistenten Gottessohnes</i> .....	90
5.1.1.1. Die Sendung des Sohnes in das Fleisch .....	90
5.1.1.2. Die menschliche Geburt und Beschneidung des Gesendeten .....	91
5.1.2. <i>Das Wirken des irdischen Jesus</i> .....	93
5.1.2.1. Die Taufe Jesu .....	93
5.1.2.2. Verkündigung und Wirken des irdischen Jesus im Blick auf das Reich Gottes .....	93
5.1.3. <i>Das Endgeschick Jesu</i> .....	95
5.1.3.1. Der Kreuzestod des fleischgewordenen Gottessohnes .....	95
5.1.3.2. Die Auferstehung des fleischgewordenen Gottessohnes .....	98
<b>5.2. Entfaltung und Vertiefung des heilsgeschichtlichen Konzeptes bei Brunner ..</b>	<b>103</b>
5.2.1. <i>Der Beginn der eschatologisch-apokalyptischen Wende in der Fleischwerdung des ewigen Sohnes</i> .....	103
5.2.1.1. Der Beginn der Wende mit der Sendung des ewigen Sohnes .....	103
5.2.1.2. Die Geburt Jesu als Zeichen der beginnenden Wende .....	104
5.2.1.3. Die Person der Wende: Das Geheimnis des fleischgewordenen Gottessohnes .....	105
5.2.2. <i>Die Manifestation der eschatologisch-apokalyptischen Wende in Verkündigung und Taten Jesu</i> .....	107
5.2.2.1. Die Taufe Jesu als wirksames Zeichen der beginnenden Wende .....	107
5.2.2.2. Die Versuchung Jesu als wirksame Antwort Gottes auf den Bundesbruch durch Adam .....	108
5.2.2.3. Verkündigung und Taten Jesu als wirksame Gegenwart der anbrechenden Wende zum eschatologisch-apokalyptischen Reiche Gottes .....	108
5.2.3. <i>Der Durchbruch der eschatologisch-apokalyptischen Wende im Kreuz und in der Auferstehung</i> .....	110
5.2.3.1. Der Sühnetod Jesu ist der Durchbruch zur Verwirklichung des eschatologisch-apokalyptischen Reiches Gottes .....	110
5.2.3.2. Die Niederlage des satanischen Reiches am Kreuz ist der Wahrheitsaufweis für die Wirklichkeit des Sühnetodes Jesu als Durchbruch zum Reiche Gottes .....	112
5.2.3.3. Die eschatologisch-apokalyptische Auferweckungstat Gottes an Jesus ist der Wahrheitsaufweis für die Niederlage des satanischen Reiches am Kreuz .....	113
<b>6. Die Sammlung der Bürger des eschatologisch-apokalyptischen Reiches Gottes in der ersten Phase der Verwirklichungsgeschichte dieses Reiches .....</b>	<b>120</b>
<b>6.1. Versuch einer systematischen Wiedergabe der Ausführungen Brunners .....</b>	<b>120</b>
6.1.1. <i>Die Verwirklichung der Errettung ist das spezifische Werk des Geistes</i> .....	120
6.1.2. <i>Die Verwirklichung der Errettung durch den Geist geschieht in und durch die Kirche</i> ...	120
6.1.2.1. Die Kirche ist Geschöpf des Geistes .....	120
6.1.2.2. Die Kirche ist Gefäß des Geistes .....	123
6.1.2.3. Die Kirche ist Spenderin des Geistes .....	125
<b>6.2. Entfaltung und Vertiefung des heilsgeschichtlichen Konzeptes bei Brunner ..</b>	<b>135</b>
6.2.1. <i>Die Notwendigkeit zu einer Zeit der Bundesverwirklichung auf dem Grunde personaler Freiheit in irdischer Geschichte nach der eschatologisch-apokalyptischen Wende</i> .....	135

6.2.2.	<i>Die Bundesverwirklichung in der Zeit der Kirche</i> .....	137
6.2.2.1.	Die doppelte Entschränkung des Leibes Jesu als ontologische Voraussetzung der Bundesverwirklichung in der Zeit der Kirche .....	137
6.2.2.2.	Wort und Sakrament als geschichtliche Mittel des Geisteswirkens zur Bundesverwirklichung in der Zeit der Kirche .....	139
6.2.2.3.	Zusammenfassung zur Zeit der Kirche als Zeit der Bundesverwirklichung Gottes .....	153
<b>7.</b>	<b>Die Wiederkunft Jesu Christi als Durchbruch zur Endvollendung des Reiches Gottes, in welchem Gott sein wird alles in allem</b> ..	156
<b>7.1.</b>	<b>Versuch einer systematischen Wiedergabe der Ausführungen Brunners</b> .....	156
7.1.1.	<i>Vorbemerkung zur Gliederung der Eschatologie</i> .....	156
7.1.2.	<i>Jesus Christus im Ende der Geschichte</i> .....	157
7.1.2.1.	Das Ende der Geschichte als notwendiges Element im Glauben an den wiederkommenden Herrn. ....	157
7.1.2.2.	Die Weise der Erwartung des Endes der Geschichte und die Zeichen für das Ende .....	160
7.1.2.3.	Die Erfahrung der Wiederkunft Jesu im Ende der Geschichte .....	163
7.1.2.4.	Die Wiederkunft Jesu als Ziel der Geschichte .....	165
7.1.3.	<i>Jesus Christus im Ende des persönlichen Lebens</i> .....	165
7.1.3.1.	Vom Geschick derer, die nicht im Herrn sterben .....	165
7.1.3.2.	Vom Geschick derer, die in Christus sterben .....	166
7.1.4.	<i>Auferstehung von den Toten und Jüngstes Gericht</i> .....	168
<b>7.2.</b>	<b>Entfaltung und Vertiefung des heilsgeschichtlichen Konzeptes bei Brunner</b> ..	169
7.2.1.	<i>Die Notwendigkeit der Wiederkunft Jesu</i> .....	169
7.2.1.1.	Die Notwendigkeit der Wiederkunft Jesu als ein Ereignis innerhalb des eschatologisch-apokalyptischen Geschehensablaufes .....	169
7.2.1.2.	Die Notwendigkeit der Wiederkunft Jesu als ein Ereignis innerhalb der Bundesgeschichte Gottes im ganzen .....	172
7.2.2.	<i>Die Wiederkunft Jesu als der Durchbruch zur Endvollendung des Reiches Gottes</i> .....	172
7.2.2.1.	Die Wiederkunft Jesu ist das Ende des Interims, das mit der Auferstehung Jesu Christi von den Toten begonnen hat .....	172
7.2.2.2.	Die Wiederkunft Jesu setzt allen Dingen einen Neuanfang in absoluter eschatologischer Transzendenz .....	180

## Zweites Kapitel

### Die Erkenntnis des Bundesherrn und seine Verherrlichung durch die glaubende Gemeinde

<b>1.</b>	<b>Die pneumatische Glaubenserkenntnis des Bundesherrn Gottes in Jesus Christus</b> .....	185
<b>1.1.</b>	<b>Der Glaube</b> .....	185
<b>1.2.</b>	<b>Wort und Sakrament</b> .....	187
<b>1.3.</b>	<b>Die Apostel</b> .....	189
<b>1.4.</b>	<b>Jesus Christus</b> .....	191
<b>2.</b>	<b>Die pneumatische Erkenntnis des dreieinigen Gottes und seiner geschichtlichen Lebendigkeit</b> .....	196
<b>2.1.</b>	<b>Die Erkenntnis der immanenten Dreieinigkeit Gottes und ihre Bedeutsamkeit</b> .....	196

2.1.1.	<i>Die Legitimität der Aussage: Gott ist in sich der Dreieinige</i> .....	196
2.1.1.1.	Die normgebende Instanz: das apostolische Wort im NT und in seiner aktualisierten Gestalt .....	196
2.1.1.2.	Der Wirklichkeitsbezug: das apostolische Wort, das an der Faktizität des Ereignisses entsteht .....	197
2.1.1.3.	Der Sinnhorizont: das apostolische Wort, das den freien Willen des Dreieinigen Gottes als ontologisches Fundament des göttlichen Handelns erkennt .....	199
2.1.2.	<i>Die Bedeutung dieser Erkenntnisse für die Auseinandersetzung Brunners mit theologischen Strömungen</i> .....	203
	Exkurs: Aspekte einer Geschichte des Transzendenzverlustes .....	204
<b>2.2.</b>	<b>Die Erkenntnis des Bundesgottes und seiner geschichtlichen Lebendigkeit in seiner Kondezendenz</b> .....	214
2.2.1.	<i>Die Erkenntnis des Bundesgottes in Jesus Christus</i> .....	214
2.2.2.	<i>Die Erkenntnis der geschichtlichen Lebendigkeit des Bundesgottes</i> .....	218
2.2.2.1.	Der ewige Liebeswille Gottes als Möglichkeitsgrund für die geschichtliche Lebendigkeit Gottes .....	218
2.2.2.2.	Das Bundeshandeln Gottes mit der Menschheit in dem inhaltlich scharfen Gegensatz von Gericht und Gnade .....	222
2.2.3.	<i>Die Bedeutung dieser Erkenntnisse für die Auseinandersetzung Brunners mit theologischen Strömungen</i> .....	236
2.2.3.1.	Die Betonung der Würde des Geschöpfes gegen eine nihilistische Entleerung der kreatürlichen Wirklichkeit .....	236
2.2.3.2.	Der Einspruch gegen eine Verkürzung der geschichtlichen Lebendigkeit des Bundesgottes bei Karl Barth .....	240
<b>3.</b>	<b>Die doxologische Verherrlichung des dreieinigen Gottes als pneumatische Antwort der glaubenden Gemeinde auf das offenbarende Handeln Gottes in der Geschichte</b> .....	253
	<b>Hinweise zu Abkürzungen, zur Zitationsweise, zu Querverweisen in Fußnoten und zur Gliederung innerhalb eingerückter Abschnitte</b> .....	265
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	266